

bund hatte Dr. Brock schon 1960 mit der Verleihung des Großen Goldenen Bundesabzeichens für besondere Verdienste ausgezeichnet (es war die zweite Verleihung dieser Art). Dr. Theodor Brock wird im

Kreise des Frankenbundes und des Historischen Vereins auch wegen seines wohl- abgewogenen Urteils und seiner geistvollen Mitarbeit unvergessen bleiben. Er ruhe in Frieden. -t

## Dienstältester Landrat in der Bundesrepublik

Der Landrat des Kreises Main-Spessart, Erwin Ammann, ist nun 35 Jahre im Amt. Er ist der dienstälteste Landrat in der Bundesrepublik. Bundesfreund Dr. Karl Hillermeier, Stellvertretender Ministerpräsident und Bayerischer Staatsminister des Innern,

bezeichnete bei einer Feier zur Einweihung des Ausbaues am Landratsamt Karlstadt Ammann als einen Mann der ersten Stunde, der an entscheidender Stelle am Wiederaufbau des Staates mitgewirkt habe. – Herzlichen Glückwunsch! – st 12. 11. 83

*Erich Mende*

## Fränkischer Historischer Kalender

Am 1. Januar 1934 starb in Altaussee (Steiermark) Jakob Wassermann. Der in Fürth (10. 3. 1873) geborene Schriftsteller wurde Redakteur am *Simplizissimus*, ehe er 1898 nach Wien und später in die Steiermark zog. Der erste Roman "Die Juden von Zirndorf" spielt im Fränkischen, wie auch sein "Kaspar Hauser" hierher gehört. Ein großer Erfolg wurde der "Fall Maurizius" (1928) dessen Hauptfigur in den

Folgebänden "Etzel Andergast" (1931) und "Josef Kerkhovens dritte Existenz" (1934) weiterlebt. Der Erzähler entfaltete sich voll in den Novellen, weshalb ihn Thomas Mann mit einem Märchenerzähler auf den Straßen Bagdads verglich. Die Hitlerherrschaft ließ des Juden Wassermanns Werk rasch in Vergessenheit geraten, obwohl in den Essays die Tragik seiner Sympathie zur deutschen Kultur vernehmbar anklingt.

E. M.

## Fränkisches in Kürze

**Coburg:** Bis zum 22. Januar 1984 ist in London die von Prinz Philip, Herzog von Edinburgh, initiierte Ausstellung "Albert – his life and work" zu sehen. Ungewöhnlich insofern, als sie einem deutschen Prinzen gilt, dem aus Coburg stammenden Albert von Sachsen-Coburg-Gotha (1819–1861). Er hatte sich 1840 mit seiner Cousine, der Königin Viktoria von England, vermählt und führte mit ihr als Vater von neun Kindern eine glückliche Ehe. Dieser ausgesprochenen Liebesheirat entstammt die Linie der englischen Könige von Eduard VII. bis zur jetzt regierenden Elizabeth II. Der kluge, gebildete und liberal-konstitutionellen Anschauungen zugeneigte Albert ging ganz in der Unterstützung seiner Gattin auf, die ihm schließlich auch bei Entscheidungen von weltpolitischer Tragweite

ihr Ohr lieh. Die Londoner Schau spiegelt jetzt die wichtigsten Stationen im Leben des Coburger Prinzen wider: von seiner Kindheit über die Vorbereitungen auf die Hochzeit bis zu seinen Leistungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Sozialpolitik. Von den mehr als 400 Londoner Exponaten stammt ein gutes Drittel aus Coburg. Leihgeber sind dabei die Veste-Kunstsammlungen, das Staatsarchiv, die Landesbibliothek, die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen und die Herzogliche Hauptverwaltung. fr 362

**Bad Windsheim:** Die Entdeckung von drei Einblattgedrucken während der Neukatalogisierung der Stadtbibliothek mit Thesen zu Wittenberger Disputationen unter dem Vorsitz Martin Luthers

und ihre Identifizierung als einzige heute noch erhaltene Exemplare der Urdrucke (WA 39.2, 204, 234, 337; Benzing 3415, 3416; Claus/Pegg 3415) erfuhr ein intensives Echo in den Medien. Zusammen mit weiteren wertvollen Luther-Drucken wurde der Fund an drei Nachmittagen in einer Sonderausstellung präsentiert, die insgesamt von weit über 1.100 Interessenten besucht wurde.

Eine im Zweiten Weltkrieg verschollene Handschrift der "Summa de vitiiis" des Guilelmus Peraldus vom Ende des 13. Jahrhunderts wurde im Sommer über das Auswärtige Amt in Bonn und die bayerische Archivverwaltung an die Stadtbibliothek als rechtmäßige Eigentümerin zurückgegeben.

M. Sch. 1. 12. 83

## Aus dem fränkischen Schrifttum

**Coburg:** Kostbarkeiten aus den Privatsammlungen des britischen Königshauses dienten als Vorlage für einen Kunstkalender, der im Veste-Verlag erschienen ist und über das Coburger Fremdenverkehrsamt vertrieben wird. Der Kalender zeigt historische Ansichten der Stadt und des Coburger Landes, die zwischen 1840 und 1860 für die Gemäldesammlung des aus dem Hause Coburg stammenden Prinzgemahls Albert von England geschaffen wurden. Albert war mit der berühmten britischen Königin Viktoria verheiratet. Über ein Jahrhundert lang schlummerten die kolorierten Stahlstiche, Lithographien und Aquarelle unbeachtet in den Archiven des englischen Königshauses. Ihre Wiederentdeckung ist einem Coburger Kunstgeschichtler zu verdanken. Die Originale sind Werke Coburger und britischer Künstler. Was die zwölf Kalenderblätter besonders reizvoll macht, ist ihre heute so nostalgisch anmutende Darstellung kleinstädtischen Lebens um die Mitte des 19. Jahrhunderts. fr 362

Hinweis:

**Trink Dir Freude.** Brevier für Freunde des Weins. Hersggbn. von Hans Breider. Mit 47 Holzschnitten von Richard Rother. Würzburg. Stürtz-Verlag 1979. 79 SS, Inn.

Mit Gedichten, Versen und Worten von Theodor Storm, Karl Simrock, B. v. Ortlieb, J.W. v. Goethe, Ado Kraemer, Hedwig Witte, Justinus Kerner, Anton Schnack, Jes. Schirach, Hans Breider, Mathius Claudius, Roland Betsch, Friedrich Rückert, William Shakespeare, Adolf Gottron, R. Wolf, Ludwig Uhland, Benedikt Knittel (Abt und Bauherr des Klosters Schöntal/Jagst; nach ihm sind die Knittelverse benannt). P. Müller (Amorbach), Joh. Fischart, Hans Sachs, Novalis, Saadi (1200), Ludwig Bauer, Anton Dörfler, Friedrich Schnack, R. Mauermeier, Hoffmann v. Fallersleben, Archilochos (650 v. Chr.), Fred Endrikat, Aristophanes (445–382 v. Chr.), Fu-Fu, Joseph v. Eichendorff,

Martin Luther, Karl Christoffel, Rudi vom Endt, Friedrich v. Bodenstein, Joseph v. Lauff, Gotthold Ephraim Lessing, Carl Michael Bellmann, E. Lutz, C. F. W. Behl, Conrad Ferdinand Meyer, J.W.L. Gleim, Johann Peter Hebel, Viktor v. Scheffel, Friedrich v. Schiller, Julius Wolff, Nikolaus Fey, Erasmus Widemann (1632), B. C. Ysenburg, Tabito (Japan), Dante, Arthus Fitger, O.E. Hartleben, Simon Dach, Rudolf Poesler, Friedrich von Logau, Georg Britting, Ludwig Hölty, Adalbert v. Chamisso, Carl Zuckmayer, Pfarrer Ramler, Hermann Mostar, Wilhelm Busch, Struwpeter-Hoffmann, Nikolaus Lenau, Cornelio Oenophilo (Nectar philosophicum 1680), Wilhelm Reich, Johann Rudolf Glauber, Hippokrates (460–377 v. Chr.), Augustinus, Hochrein, Paulus (an Timotheus V. 29), Abraham a Santa Clara, Sanskrit, Plutarch, Plinius, Anakreon (550 v. Chr.), Euripides (400 v. Chr.), Ovid und Probst. Eine köstliche Literaturgeschichte und bibliophile Kostbarkeit. -t

**Aus der Spalter Heimat.** Heimatkundliche Hefte. Herausggbn. v. Heimatverein Spalter Land e.V. (gegr. 1929).

**18. Folge 1979:** Gewidmet "Hans Trillitzsch, ein Maler des Spalter Landes", ziemlich erweiterte Fassung des Festvortrages des 1. Vorsitzenden Dr. Willi Ulsamer (auch Vorwort) zur Eröffnung der Ausstellung 1979 in Georgensgünd. Viele Bilder des Künstlers!

**19. Folge 1980:** Irmgard Höß: "Spalatin's Stellung am Kursächsischen Hof". Festvortrag zur 50-Jahrfeier des Heimatvereins Spalter Land e.V. 15. 6. 1979.

**20. Folge 1981:** Heinrich Schlüpfinger: "Die Spalter Klostersgüter an der Bibert und im Dorf Wolfmuntingas = Mungenau".

**21. Folge 1982:** Wilhelm Lux: "Karl Ritter von Landmann (1846–1925). Bayerischer General und Militärschriftsteller". Der in Großweingarten (Ortsteil von Spalt) geborene Offizier